

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 82 (1941)

Rubrik: Der Kalendermann schaut übers Jahr zurück

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Kalendermann schaut übers Jahr zurück

Vom Schreibtisch des Kalendermanns fällt der Blick auf einen Apfelbaum, dessen Stamm zerrissen ist. Nicht von Fliegerbomben, nicht vom Blitzschlag; nein vom Gewicht der reifenden Äpfel. So reich ist der Erntesegen an diesem Baume, daß er die Last seiner eigenen Früchte nicht mehr tragen konnte. Das ist im eigentlichen Sinn des Wortes: „Des Guten zu viel.“ Dieses Bild vom schädlichen Übermaß, vom gefährlichen Zuviel, paßt gut zur Betrachtung der heutigen Zeit und zum Rückblick auf das erste Kriegsjahr. Länder werden verwüstet und zerstampft, Städte zertrümmert und zerstört, Völker fluten über Völker, Elend, Not, Schrecken, Wunden und Tod ringsum, weil die Sucht zum Übermaß seit vielen Jahren in den Herzen und Köpfen der Menschen gewühlt und gehekt hat. Die Sucht nach zuviel Macht, zuviel Freiheit, zuviel Reichtum. Jetzt erleben wir die Strafe dafür. In dieser schweren Not hören wir wieder auf die mahnende Stimme unseres Landesvaters Bruder Klaus, der uns vor vielen hundert Jahren im ewig gültigen Gesetz vom klugen Maßhalten zugerufen hat: „O liebe Freunde! Machet die Grenzen nicht zu weit, damit ihr umso besser in Friede, Ruh, Einigkeit und in eurer sauer erworbenen löblichen Freiheit bleiben möget. Beladet euch nicht mit fremden Angelegenheiten, bündet euch nicht mit fremder Herrschaft, seid auf der Hut vor

Zweigung und Eigennutz. Hütet euer Vaterland und haltet zu ihm. Pfl eget nicht vorsätzlich Kriegslust, wenn euch aber jemand überfällt, dann streitet tapfer für Freiheit und Vaterland.“

Ein Mann, der diesen Grundsätzen wie



Bundesrat Giuseppe Motta †

kaum ein Schweizer nachgelebt, der sein Regieren und Leben nach diesen großen Wortengelenken, ist dieses Jahr von uns gegangen: unser Bundesrat Giuseppe Motta. Ihm verdanken wir unendlich viel. Dieser große Eidgenosse, der mit Klugheit, Gottvertrauen und weisem Maßhalten Tag und Nacht für uns gearbeitet, hat sich müde zur Ruhe gelegt, sein Herz, das über alle Anfeindungen hinaus, unser Volk und Land tief und treu geliebt, hat aufgehört zu schlagen. Trauernd und erschüttert stehen wir an seinem Grabe, das unser aller größter Freund umschließt.

Sein Amtsnachfolger, Dr. Enrico Celio,

kam auch vom sonnigen Tessin nach Bern. Aber kaum war der Rat wieder vollzählig, trat Bundesrat Hermann Obrecht von seinem Amte zurück. Er hatte in unermüdlicher, aufreibender Arbeit seine Gesundheit dem Lande geopfert. Rücksichtslos hat er seine ganze Kraft für unsere Volkswirtschaft eingesetzt in allzu schwerer Zeit. Die Aufgabe, welche er mit so viel Mut und Tüchtigkeit angepackt, hat ihn zerdrückt. Er hat die mörderische Arbeit für unser Land einem ruhigen und gesicherten Leben vorgezogen.



Auf was es ankommt

Heute kommt es mehr denn je auf die Pflege und Erhaltung des Waschguts an. Und das ist nur mit einem guten Waschmittel möglich ... mit PERSIL



HENKEL BASEL



Französische Traintruppen passieren mit Roß und Wagen die Schweizergrenze. Mit den Soldaten sind auch Pferde und Wagen auf Schweizergebiet geflüchtet. Hier eine französische Trainkolonne bei der Einfahrt in Bruntrut.

Zens. Nr. VI S 3443

Ihm gebührt der treue Dank eines jeden aufrechten Eidgenossen. Ihm folgte im Amt wiederum ein Solothurner: Dr. Walter Stampfli. So haben wir im schweren Kriegsjahr zwei neue Mitglieder unserer obersten Landesbehörde. Möge Gott ihnen Kraft und Weisheit in großem Maß zuteilen!

Nun schon über ein Jahr stehen unsere wackeren Soldaten im Dienste für das Vaterland; als Wächter für Freiheit und Friede, mitten im tobenden Krieg. Wenn man über das Jahr zurückschaut, pflegt man für Gutes und Liebes zu danken. Ein aufrichtiger Dank soll unseren Wehrmännern zukommen, aus vollem Herzen. Wer heute am warmen Ofen, daheim bei seinen Lieben, den Kalender lesen kann, soll nicht vergessen, daß für diese behagliche Sicherheit viel tausend stramme Wehrmänner Wache halten. Sie sind getrennt von ihrer Familie, von ihrem Beruf, unter harte Befehle und in strengen Dienst gestellt. Darum soll ihnen der Dank des Volkes fühlbar und sichtbar sein und ihnen helfen, Müdigkeit an Leib und Seele und das Heimweh zu ertragen.

Wir brauchen jeden tapferen Mann, denn ringsum tobt der Krieg. Deutschland bricht aus wie ein feuerspeiender Berg. Das vergangene Jahr wird als das Jahr der deutschen Siege in die Weltgeschichte ein-

gehen. Polen ist besiegt, aufgeteilt und vernichtet von deutscher Hand. Dänemark, das mit Deutschland einen Nichtangriffspakt geschlossen hatte und sich damit die Opfer für eine Armee sparen wollte, wurde im April plötzlich überrumpelt und besetzt. Der König und die Regierung erhoben jammernd die unbewaffneten Hände und ergaben sich. Sie hatten zuviel Bequemlichkeit und Schwäche, zuviel Vertrauen in Verträge gepflegt. Das war des freien Landes Untergang.

Zu gleicher Zeit fuhren die deutschen Kriegsschiffe und flogen die deutschen Bomber nach Norwegen. Bis in alle Einzelheiten vorbereitet, wurde dieser Angriff auf das friedliche neutrale Land durchgeführt, alle Mittel der Politik und der furchtbaren Kriegsmaschine angewendet, um das freie Volk zu knechten. Die Armee war zu schwach, die Hilfe von England kam zu spät, blieb trotz tapferen Kämpfen erfolglos. Das Land fiel völlig überrascht dem Verrat der eigenen Landsleute und der Uebermacht zum Opfer. Armer geflohener König, armes vergewaltigtes Volk!

Raum einen Monat später spie der deutsche Vulkan seinen Feuerregen über drei andere neutrale Nachbarländer: Holland, Belgien und Luxemburg. In gewaltiger Front mit vielen Millionen Soldaten, mit Tausenden



**Ich weiß
günstiger Preis
gut gekleidet
viel beneidet
Qualität hat sich gelohnt
jetzt bin ich gewohnt
trage jederzeit
Tuch A. G.-Kleid**

Tuch A.G.

Gute Herrenkonfektion

Stans - Buochserstraße - Neubau Jann
Luzern - Bahnhofstr. - Ecke Theaterstr.

Die deutschen Truppen in Paris.

Seitlich des Place de la Concorde in Paris warten nach ihrem Einmarsch die deutschen Truppen auf neuen Einsatz.



von Tanks, Geschützen und Flugzeugen fiel die deutsche Wehrmacht in diese neutralen und friedlichen Länder ein. Das reiche Holland und das schwache Luxemburg wurden in wenig Tagen vollständig besetzt. Die Herzogin und die Königin flohen mit der Regierung nach England. Belgien kämpfte weiter, umschlossen vom Feind, von allen Seiten verwundet, den verzweifeltsten Kampf

eines kriegsgewohnten, hartgeprüften Volkes, das nur in Freiheit leben will. England und Frankreich sandten Hilfe, kämpften Seite an Seite gegen die deutschen Armeen, welche alles vor sich vernichteten, unaufhaltsam vordrangen, mitten durch Belgien, nach Nordfrankreich und dort weiter bis ans Meer sich durchkämpften. So waren die französischen und englischen Hilfstruppen



Ein welthist. Ereignis: Die Waffenstillstandsverhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich.

Der Wagen des Marschall Foch im Wald von Compiègne, wo die Uebergabe der Waffenstillstandsbedingungen erfolgte. Eben begeben sich die franz. Unterhändler, mit General Hunzinger an der Spitze, in den Wagen.

zusammen mit der belgischen Armee in einer Zange eingeschlossen. Der belgische König kapitulierte, weil er es nicht mehr verantworten konnte, auch die letzten Reste seines Heeres, seiner tapferen Jugend den feuerspeienden Schlünden des Feindes zu opfern. Belgiens Heldenkampf aber steht vor der Geschichte ruhmbedeckt da. Möge ihm eine schöne Zukunft den reichen Lohn für diese großen Opfer geben!

Frankreich liegt todwund in Ohnmacht. Das schöne Land ist untergegangen

am Ueberfluß, am Uebermaß des Genießens, der Bequemlichkeit, der Unzufriedenheit und am Zuviel schlechter Ideen und Politiker. Was half es in der allerhöchsten Gefahr, die Regierung zu wechseln, die Generäle abzusetzen und den besten Kriegsmann, General Weygand, aus dem fernen Osten herzuholen! Zu einer Zeit, da die deutsche Uebermacht mitten im Land, hinter den nördlichen Festungen stand, da die großen Flüsse keinen Halt und die auseinandergerissene Armee nur mehr schwachen Widerstand leisten

Treibriemen

Schläuche

seit 50 Jahren vorteilhaft

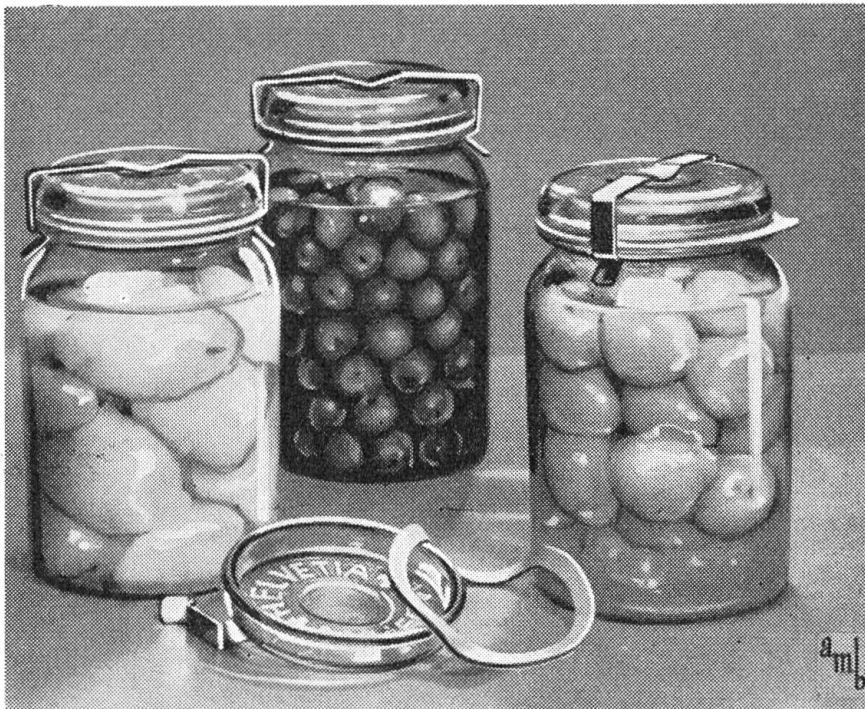
aus prima
Kernleder
für alle Zwecke

Ruckstuhl
LUZERN·PFISTERGASSE 15

in erstklassigen
Qualitäten
und 80
Ausführungen



64



Das gute
Helvetia - Glas
zur Konservierung
von Früchten,
Gemüse und Fleisch



200 JAHRE SIEGWART-GLAS

Hergiswil am See

Küßnacht am Rigi

„Zürich“

Allgemeine Unfall- und
Haftpflicht-Versicherungsaktien-
gesellschaft

empfiehlt sich für den Abschluß von

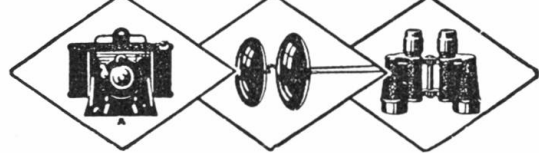
Einzel-, Reise-, Personal-,
Haftpflicht-, Einbruch-,
Diebstahl-, Garantie-, Kau-
tions-, Veruntreuungs- und
Automobilversicherungen

Agenturen in allen Ortschaften

Generalagentur: **Luzern, Hans Kaufmann**
Kramgasse 3/Zöpfli 1 Tel 22481

Optische u. photographische Werkstätten

ECKER



Kapellplatz **LUZERN** Tel. 20.291

Brillen und Zwickel
in vorzüglicher Qualität u. zu mäßigen Preisen

Feldstecher, Barometer und Thermometer
Fieber-Thermometer - Sterilisier-Thermometer
Käserei-Thermometer

Most- und Branntwein-Wagen
nach Oechsle und Cartier
Benzin- und Zuckerwagen
Eidg. geeichte Thermo-Alkoholmeter

Photo-Apparate
Films - Platten - Bedarfsartikel
Projektions- und Kino-Apparate

Photo-Arbeiten
Entwickeln - Kopieren - Diapositive
Vergrößerungen 16

N. B. Ich verkaufe nur direkt an die Kund-
schaft und nicht durch Reisende!

1891

1941

*Seit 50 Jahren
zufriedene Kunden!*

In diesem Jahre 1941 feiern wir das 50-jährige
Geschäfts-Jubiläum. Qualität und stets reelle
Kunden-Bedienung haben unseren Namen
in der Zentralschweiz
bekannt gemacht als das

Luzerner Vertrauenshaus
für gute

Herren- und Knabenbekleidung

GRÄNICH

LUZERN

Weggisgasse 36-38 Filiale: Kornmarkt 12

*Mit
Phoenix
genäht—
alles
gerät!*

praktische Neuerungen:
Zickzack-Stich, Stopfen
Vor u. Rückwärts-Nähen
Sticken etc.

Bevor Sie eine neue **Nähmaschine**
kaufen, lassen Sie sich unverbindlich die

Phönix - Zickzack - Maschine

vorführen bei

83

Alb. Rebsamen A.-G.

Kramgasse 7 **Luzern**



*Nüt gahd mir über e gueti
Maggi-Suppe.*



**MAGGI'S
SUPPEN**

100

Doch - Tee hilft - ...

wenn ihn die Apotheke zusammengestellt
hat. Sie können auch ärztl. oder eigene
Teerezepte in der Apotheke stets her-
stellen lassen, für die sich die Apotheke
ebenso verbürgt. Die folgenden u. manche
anderen Tees sind stets vorrätig:

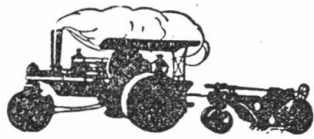
Alpenkräuter-Tee Fr. 2.—. Arterienver-
kalkungs-Tee Fr. 2.—. Asthma-Tee
Fr. 3.—. Blasen- und Nieren-Tee Fr. 1.50.
Blutreinigungs-Tee Fr. 1.25 u. 2.— Brust-
Tee Fr. 1.25. Entfettungs-Tee Fr. 2.50.
Frühstücks-Tee Fr. 2.—. Frauen-Tee
Fr. 2.—. Gallenstein-Tee Fr. 2.50. Magen-
Tee Fr. 2.—. Mate-Tee Fr. 1.25. Weiß-
fluß-Tee Fr. 4.—. Prompter Versand.

Victoria-Apotheke, Luzern

3 Min. vom Bahnhof Tel. 2 15 66

43

konnte. Die Tapferen kämpften, die Schwa-
chen flohen und verstopften zusammen mit
den jammerenden Frauen und Kindern die
Straßen und Wege des weiten Landes. Aus
den brüllenden Flugzeugen, aus den rattern-
den Tanks, aus Kanonen und Maschinen-
gewehren hagelte der Tod auf jedes Leben.
Dazu kam noch der tödliche Stoß in den
Rücken. Italien erklärte am 17. Juni
den Krieg und fiel im Süden in französi-
sches Land ein. Das war zuviel. Paris,
die wunderschöne Stadt, die Freude und die
Sehnsucht jedes Franzosen, wurde von deut-
schem Militär besetzt. Trotzdem kämpften die
guten Truppen gegen beide Feinde weiter.
Täglich ließen Tausende ihr Leben in der
Hoffnung auf ein Wunder. Pausenlos, ohne
Stillstand hämmerten die feindlichen Ge-
schosse auf das arme Land, hämmerten so-
gar gegen die Festungswerke der unüber-
windlichen Maginotlinie. In gewaltigem
Angriff, mit ungeheuren Verlusten schickte
Hitler seine Soldaten gegen diesen Riesen-
schutzwall. Am 21. Juni wurde im Walde
von Compiègne der Waffenstillstand unter-



Marti & Cie.

Straßen-
und Tiefbau

Stans

Tel. 6 72 45

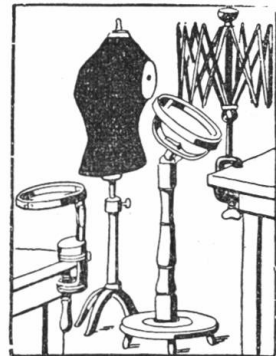
empfehlen sich bestens

15

Stoffbüsten
Stickrahmen
Garnwinden

Wäschezainen
Reisekörbe

Reparaturen



1891—1941 = 50 Jahre

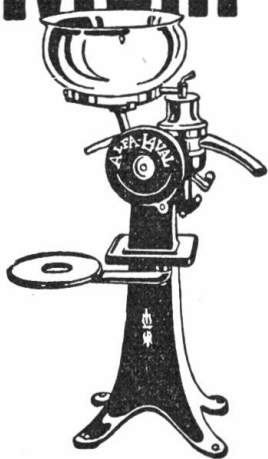
Mannuss, Luzern

am Metzgerrainle-Weinmarkt

Rohrmöbel 18 Korb- und Bürstenwaren



Mehr Butter



durch allerschärfste Ent-
rahmung.

ALFA-LAYAL

Ist die Zentrifuge für
Höchstleistungen. Sie ist
unverwüstlich und in je-
der Grösse und für jeden
Betrieb ab Lager liefer-
bar.

RUD BAUMGARTNER & CIE

MOLKEREIMASCHINEN

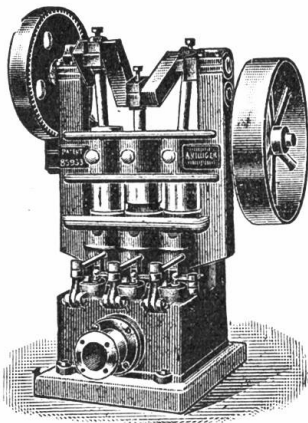
ZÜRICH 5 Filialen in Bern, Luzern, Wil (St.G.)

2

Verdienst

durch die Geflügelhaltung ist nur
möglich, wenn man seine Tiere
einwandfrei hält und füttert. Über
die Fütterung gibt es nur EINE
Meinung: nämlich die, daß rich-
tige Geflügelfütterung nur mit dem
altbekannten SEG - Geflügelfutter
möglich sei. SEG - Geflügelfutter
wird mit allererstklassigem Roh-
material hergestellt durch den Ver-
band landw. Genossenschaften der
Zentralschweiz Luzern (Lagerhaus
Sursee) und wird verkauft durch
alle landwirtschaftlichen Genossen-
schaften u. durch Konsumvereine.

1



Seit über 20 Jahren baut die
Maschinenfabrik A. Villiger, Hochdorf

Hochdruck-Kolbenpumpen
für moderne Güllenanlagen

„Central“-Jauchepumpen
stabil oder fahrbar

Obst-Pressen für Hand- u. Kraftbetrieb, mit oder ohne aut. Schaltung
Obst- und Waren-Aufzüge **Tresterstöcklimaschinen**

Prima Referenzen - Man verlange Prospekte

30

Firma von Büren & Co.

Tel. 2 25 45

Bundesstraße 38, LUZERN

dipl. Berufsvermittlungs-Büro empfiehlt sich für An- und Verkauf von sämtlichen Grundstücken Verwaltungen, Schätzungen Expertisen und Beratung in Immobilienfragen. 50

Tisch- und Kaffeedecken
Kissen, Taschen, Goblines
apparte Wolle, Garne etc.

Frau M. Raepsamen, Luzern

Hertensteinstraße 64 Falkenplatz 19

Desinfektionen gegen
Wanzen, Käfer, Schwaben, Russen

mit dem neuen elektr. Vaporator (Kein Schwefel.) Mit aller Garantie und schnellste Ausführung diskret.

Promptus, Reinigungsinstitut, Luzern 97
Zürichstr. 38. Tel. 2 10 86 oder 2 79 86

zeichnet. Hart wie der Angriff der Deutschen waren die Bedingungen. Das furchtbare Ende des fürchterlichen Mordens nimmt Frankreich, die Freiheit und die Ehre.

Aber die französischen Soldaten in England und in einem Teil der Kolonien kämpfen unter der Führung des Generals de Gaulle weiter.

England hat seit vielen Monaten von allen Seiten harte Schläge erhalten. Die Niederlage seines großen Bundesbruders aber war der stärkste Schlag. Der alte Ministerpräsident Chamberlain verschwand von der politischen Bildfläche. An seiner Stelle tauchte der stirnackige Kopf von Winston Churchill auf. England hat auch nicht gerne in die harte Zukunft geschaut. Hat auch zuviel Geldgier, zuviel Selbstsicherheit, zuviel Vertrauen auf Verträge gehabt und zuviel Schlaf. Nun muß es zu einem furchtbaren Morgen erwachen. In seinen Kolonien kämpfen die Italiener. Auf London hageln täglich tausende von deutschen Bomben. Die größte Stadt der Welt brennt Tag und Nacht an vielen Punkten, weil die feindlichen Brandbomben seit Wochen kein vollständiges Erlöschen zulassen. Und jeden Tag erwartet die Bevölkerung der englischen Küsten die Schiffe und Schnellboote der deutschen Landungstruppen.

Hitler hat Englands Untergang und Zusammenbruch beschlossen und mehrmals angekündigt. Ob es bei ihm wohl auch ein gefährliches Ziel gibt? Kann dieser Baum alle seine furchtbaren Früchte noch lange tragen, oder zerreißt sein Stamm wie bei dem Apfelbaum vor meinem Fenster?